



# **Runde Vielecke und quadratische Kreise. Sophistische Mathematik zwischen Bildung und Wissen**

**PD Dr. Claas Lattmann**

**(Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)**

Wissenschaftliche Mathematik ist eine der wichtigsten Errungenschaften der antiken griechischen Kultur. Wann und wie sie entstanden ist, wurde in der Forschung kontrovers diskutiert. Auch wenn es starke Gründe dafür gibt, ihre Wissenschaftlichkeit im engeren Sinn auf Platon zurückzuführen, stand dieser doch in einer älteren, sich spätestens seit Thales dynamisch entwickelnden Tradition.

Ziel des Vortrags ist, mit den ‚Sophisten‘ eine entscheidende, gemeinhin nicht hinreichend gewürdigte Zwischenstation der Entwicklung der Mathematik in der zweiten Hälfte des 5. Jhs. v. Chr. besser greifbar zu machen. In diesem Sinn soll vor dem allgemeinen Hintergrund des soziokulturellen Phänomens ‚Sophistik‘ mit speziellem Fokus auf den zwei ‚klassischen‘ mathematischen Problemen der Quadratur des Kreises und der Dreiteilung des Winkels die sophistische Praxis von ‚Mathematik‘ als Bindeglied zwischen einer frühen praktischen Mathematik und der späteren theoretischen, schließlich mustergültig in Euklids Elementen verkörperten Mathematik erhellt werden: Hier zeigt sich eine Technisierung von Mathematik aus der Tradition der griechischen ‚Bildung‘ heraus, die dann zum Sprungbrett für Platons neuen, genuin ‚wissenschaftlichen‘ Ansatz wurde.

**Zeit: Mittwoch, 22. Juni 2022, 18:00 Uhr**

**Ort: Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11, SR 5**